

| | | | | |
|---|------------------------------|--------------------------------------|---|----------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 181710025 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schneeberg Zuname Ulrike Vorname | | | ID: 17181710025 | |
| Fischer, Jonathan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Monster zähmen - Ein Übungs- und Unterhaltungsbuch für Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-944442-66-2 ISBN | | 286 Seitenzahl | 24,00 Preis (EURO) | |
| Marta Press Verlag | | Hamburg Ort | 2017 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Sachliteratur / Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 06.06.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 05.06.2017 | |
| | | | Verlag Datum 28.06.2017 | |

Inhaltsangabe

Von den ca. 340.000 in den Universitäten eingeschriebenen Student/innen der Geisteswissenschaften haben ein Viertel Sorgen, nach dem Abschluss keinen Job zu finden.

Die Autorin stellt anhand ihrer eigenen Geschichte und 25 weiteren Lebensläufen gut ausgebildeter, hoch qualifizierter Geisteswissenschaftler/innen Strategien und Wege vor, aktiv zu werden. Aus den Erfahrungen ergeben sich erstaunliche Perspektiven. Übungen helfen, sich selbst besser kennen zu lernen und sich selbst besser vermarkten zu können.

Beurteilungstext

Abitur, Studium, Doktorarbeit, Stellenangebot? Diesen Weg können Geisteswissenschaftler/innen heute eher sehr selten gehen. Trotz hoher Qualifikation und Zusatzqualifikationen braucht es Ideen, einen offenen Blick für Chancen, eine hohe Frustrationstoleranz, eine Menge gesundes Selbstbewusstsein und oft einen langen Atem, um einen Job zu finden, der für sich selbst einen Sinn ergibt und angemessen bezahlt wird.

Durch die Interviews, ihre Auswertung unter unterschiedlichen Gesichtspunkten sowie die Analyse der eigenen Geschichte zieht die Autorin einige wichtige Erkenntnisse, die anderen Betroffenen helfen können.

Das eigene Potential zu entdecken zum Beispiel ist eine wichtige Voraussetzung, um den Blick über den Tellerrand zu wagen. Gelingt es, den eigenen Blickwinkel zu ändern, so können auch Misserfolge zielführend sein. Wichtig ist, die kleinen Monster in sich zu besiegen, die Orientierungslosigkeit, die Entscheidungsunfähigkeit, den Erwartungsdruck, die "Ich habe es dir ja immer schon gesagt"-Negativstimmen. Anhand ihrer eigenen "beruflichen Forscherreise" und den kurzen Steckbriefen der 25 interviewten Personen, darunter 12 Männer, die u.a. Abschlüsse, Arbeitsstation, frühere Arbeitsverhältnisse, Fähigkeiten, Arbeitszeiten, finanzielle Situation und Feenwünsche zeigen, sehen die Leser/innen zum einen, dass sie nicht alleine sind mit ihren Problemen. Zum anderen zeigt das Buch sehr konkret an Beispielen, mit Übungen und mit Hinweisen auf zusätzliche Informationsquellen, wie man die kleinen Monster besiegen kann durch Analyse, Ideen, Netzwerke, Fragen und Übungen, die Arbeit und manchmal auch Mut erfordern. Es zeigt auch, wie wichtig es ist, Zufälle und Helfer zu erkennen. Hier hilft Kommunikation.

Das Buch ist sehr sauber gegliedert. In den Kapiteln findet man immer wieder Querverweise, um Aussagen zu verdeutlichen. Die Autorin studierte Sprachen und arbeitet nun als Coach. Sie schrieb ihre Doktorarbeit über Monster im Bilderbuch. Der Illustrator schuf nicht nur das sehenswerte Cover, sondern auch die Vignetten als Kapitelauftakt stammen aus seiner Feder.

Wer kann Gewinn ziehen aus der Lektüre dieses Buches?

Da sind zum einen die vielen Studierenden, die mit Begeisterung ein geisteswissenschaftliches Fach studieren, nach dem Abschluss aber trotz hoher Motivation und Qualifikation oft nicht mit offenen Armen auf dem Arbeitsmarkt empfangen werden. Lesenswert ist das Buch auch für alle, die einen Job gefunden haben, trotzdem aber nicht so richtig glücklich sind mit ihrer Arbeit oder der Bezahlung.

Fazit: Eine interessante und lohnenswerte Lektüre.

